

MEDIENMITTEILUNG

Schlieren, 8. Mai 2018

Qualitätssiegel für Schlaganfall-Spezialabteilung:

Stroke Unit erfolgreich rezertifiziert

Das Spital Limmattal betreibt seit vier Jahren eine Spezialabteilung für Hirnschlagpatienten, eine sogenannte Stroke Unit. Diese wurde vor kurzem durch die Hirnschlagkommission der SFCNS (Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies) in einem aufwändigen Auditverfahren erfolgreich rezertifiziert. Nur 24 andere Schweizer Spitäler verfügen über eine zertifizierte Stroke Unit, vier davon im Kanton Zürich. Ursache eines Hirnschlags ist eine Durchblutungsstörung im Hirn. Eine schnellstmögliche Therapie mit Wiederherstellung der Blutzirkulation durch Wiedereröffnung der verschlossenen Hirnarterie ist für den Betroffenen essentiell, um eine drohende Behinderung abzuwenden.

Das Spital Limmattal verfügt seit 2012 über eine eigene neurologische Abteilung und betreibt seit 2014 eine zertifizierte Stroke Unit zur Behandlung von Schlaganfällen. Unter der fachlichen Leitung von Dr. Guido Schwegler Naumburger, Leitender Arzt Neurologie, kümmert sich ein interdisziplinäres Team speziell um Hirnschlagpatienten. Die Neurologie ist die verantwortliche Spezialdisziplin für die Diagnostik, Behandlung und Vorbeugung des Hirnschlags. Seit März 2014 arbeitet die Stroke Unit des Spitals Limmattal mit dem Stroke Center des Universitätsspitals Zürich zusammen. Hier werden zusätzlich zum Standardverfahren der Thrombolyse, welches im Spital Limmattal angeboten wird, komplexe gefässeröffnende Verfahren (Thrombektomien) im Rahmen der hochspezialisierten Medizin angeboten.

Alle drei Jahre werden die zurzeit 25 Stroke Units der Schweiz durch die Hirnschlagkommission der SFCNS einem Rezertifizierungsverfahren unterzogen, welches hohe Qualitätsansprüche formuliert. Dieses Rezertifizierungs-Audit hat die Stroke Unit des Spitals Limmattal Ende 2017 mit einem sehr guten Ergebnis bestanden. Mit 85% der maximal möglichen Punkte hat sich die Stroke Unit des Spitals Limmattal deutlich gesteigert gegenüber dem ersten Audit 2014 (damals 75% des Punkte-maximums).

Es kann jeden treffen

Der Hirnschlag (engl. stroke) ist Schicksalsschlag und Volkskrankheit. Alle zehn Jahre unseres Lebens verdoppelt sich das Risiko, dass wir einen Hirnschlag erleiden. In Europa ist der Hirnschlag die zweithäufigste Todesursache und dritthäufigste Ursache für eine Behinderung. Gerade die Aussicht, durch einen Hirnschlag den Rest seines Lebens behindert oder gar pflegeabhängig zu sein, ist für viele Menschen ein Schreckensszenario. Auch bei kurzzeitigem Auftreten von Symptomen wie einseitiger Lähmung, Sprachstörungen oder hängendem Mundwinkel muss unverzüglich unter der Notrufnummer 144 die Überweisung in ein spezialisiertes Spital angefordert werden.

Früh erkennen und richtig handeln

Das Hirn ist verantwortlich für alles, was wir denken, fühlen und machen. Es wiegt nur 2% unseres Körpergewichts, verbraucht aber 20% des zirkulierenden Blutes. Die Hirnzelle hat keine Energie-Reserven für „schlechtere Zeiten“ angelegt. Ein Stopp der Blutzirkulation kann nicht durch andere Energieträger überbrückt werden: Es kommt zum sofortigen Funktionsausfall der Hirnzellen und Minuten bis Stunden später zum Tod der Zellen. Bei einem Hirnschlag wird eine Hirnarterie verstopft,

und es erfolgt ein Unterbruch der Blutzufuhr im betroffenen Gefässgebiet. Innerhalb Sekunden verliert dieses Hirnareal seine Funktion, weshalb die Symptome schlagartig auftreten. Weil das Hirn kein Schmerzempfinden hat, ist ein Hirnschlag nicht schmerzhaft. Halbseitenlähmung sowie Halbseitengefühlstörung, hängender Mundwinkel und Sprachstörung sind die häufigsten Schlaganfall-symptome. Wenn jemand schlagartig eines dieser Symptome aufweist, ist die Wahrscheinlichkeit eines Hirnschlags sehr gross. Er muss unverzüglich mit dem Rettungswagen in ein Spital, mit Vorteil in ein Spital mit einer Stroke Unit, gebracht werden (Rufnummer 144 oder Spital Limmattal, Telefon +41 44 736 89 86, Dienst-Oberarzt Notfall/Stroke Unit).

Wichtigkeit bei akutem Hirnschlag

Auf einer Stroke Unit arbeiten Fachpersonen der Pflege, Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Schlucktherapie sowie Ärztinnen und Ärzte mit spezialisiertem Wissen über Hirnschlagtherapie – und Rehabilitation. Die Abläufe sind schnell und präzise. Der akute Hirnschlag erfordert ein extrem schnelles Vorgehen, damit es gelingt, die Weichen der Therapie sofort richtig zu stellen. Nur in den ersten wenigen Stunden ist es möglich, eine verschlossene Hirnarterie wieder zu eröffnen – durch eine sogenannte Lysetherapie. Hier zählt jede Minute, um Schaden abzuwenden. Eine Behandlung ausserhalb einer solchen Stroke Unit erhöht das Risiko, nach Hirnschlag behindert zu sein. Die Überlegenheit des Stroke Unit-Modells über eine Behandlung auf einer „Normalstation“ wird durch mehrere wissenschaftliche Studien belegt. Auch wenn die Symptome eines Hirnschlags nur wenige Minuten dauern, muss die sogenannte TIA (Transitorische Ischämische Attacke, „Streifung“) sofort abgeklärt werden. Oft ist diese ein Vorbote eines bevorstehenden Hirnschlags. Sofortige, gezielte vorbeugende Therapie ist essentiell, um einen Hirnschlag, und somit eine mögliche dauerhafte Behinderung, zu verhindern.

Vorbeugung gegen Schlaganfall

Hoher Blutdruck, Rauchen, Diabetes, hohes Cholesterin und Übergewicht sind die wichtigsten behandelbaren Risikofaktoren für einen Schlaganfall. Wenn diese Faktoren durch gesunde Ernährung, Sport und allenfalls Medikamente beachtet werden, reduziert sich das Hirnschlagrisiko deutlich. Hier kann der Hausarzt mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Stroke Unit und Karotischirurgie

Als eines der wenigen Spitäler im Kanton Zürich besitzt das Spital Limmattal einen Leistungsauftrag für die Karotischirurgie (Chirurgie der Halsschlagader). Hier arbeitet die Stroke Unit des Spitals Limmattal eng mit der eigenen Gefässchirurgie, Angiologie und Radiologie zusammen. Die Karotistenose (Verengung der Halsschlagader) ist eine der häufigeren Ursache von Schlaganfällen. Sie ist gefürchtet wegen des immens hohen Risikos an Rezidiv-Hirnschlägen. Eine erfolgreiche Karotischirurgie ist gekennzeichnet durch die rasche Verfügbarkeit der Operation, eine niedrige Komplikationsrate der Operateure sowie durch eine gute Indikationsstellung und Nachbetreuung.

spital-limmattal.ch/neurologie

Als Schwerpunktspital mit Ausbildungsauftrag übernimmt das Spital Limmattal die medizinische Grundversorgung von jährlich über 77'000 Patientinnen und Patienten. Es verfügt über 200 Betten im Akutbereich und 126 Betten in der Langzeitpflege. 1'400 Mitarbeitende erbringen täglich vielfältige und qualitativ hochstehende Leistungen. Zurzeit entsteht der Bau des neuen Spitals, das ab 22. Oktober 2018 betriebsbereit ist.

Weitere Informationen:

Spital Limmattal

Medienstelle

T +41 44 733 24 44

medienstelle@spital-limmattal.ch